[0] [Musik] [5]

[5] [13] A: Herzlich willkommen bei Andi, dem alternativen Nachrichtendienst von Radio Orange, vierundneunzig Punk null.

[16] [95] B: Corona hält uns alle seit gut zwei Wochen zu Hause. Wir sind angehalten, uns möglichst alleine, oder mit den Personen aufzuhalten, mit denen wir zusammenleben. In einer großen Familie, oder Wohngemeinschaft, hieße das im extremsten Fall vielleicht zehn Personen. [1"] hh Zur selben Zeit existieren in Österreich jedoch Unterkünfte für Asyl Suchende, hh in denen weitaus mehr Personen zusammenleben müssen und es aus Platzmangel in der Regel wenig Möglichkeit gibt, sich großartig voneinander zu distanzieren. [1"] Anfang dieser Woche wurde der erste Infektionsfall im Erstaufnahmezentrum Traiskirchen bekannt. Heute, Freitag, hh beläuft sich die Zahl auf bereits drei Erkrankte. Das gesamte Aufnahmezentrum steht unter Quarantäne. Es wurde eine Ausgangssperre verhängt. Im Lager selbst werden selbstgebastelte Atemmasken aus Stoffresten und Gummiband an die BewohnerInnen verteilt. hh Außerdem wird vor der Benutzung der gemeinsamen Küche Fieber gemessen. Desinfektionsmittel wird nur in geringem Maße zur Verfügung gestellt. hh Klar ist, dass die Unterbringungsart vor Ort einen Infektionsherd darstellt hh und es Maßnahmen zum Schutz der BewohnerInnen bedarf, um die Geflüchteten-, und eine massive Ausbreitung des Virus zu verhindern. Wir sprachen, natürlich telefonisch, hh mit einem der Bewohner über die aktuelle Situation.

[95][97] C: (unv.) we share the same kitchen, you know.

[98][101] D: You're still sharing the same kitchen right now?

[102][132] C: Until now, yes, yes, yes, yes, yes. (unv.) we got it, this virus, they take it away from us, they put him special building. But you know, I mean, before this, also these guys, you know, this virus, cou can't feel it in the beginning, you know. After some times you will feel it. You can't find out if you have this virus or not. hh And all this, it's so funny, yesterday they bring it for us a mask, they make it by toilet paper.

[132][139] D: Do they provide any kind of security in a way that they provide hand sanitizer, or do you have gloves to wear?

[141][146] C: All of the security here, they got-, they they they will put the gloves and masks.

[146][146] D: Mhm.

[147][221] C: Except I saw some people, they have honestly, it may be fear, but all, but general, we don't have, honestly, if the situation keep being like this, they will such a human catastrophe will occur here honestly. Even now, honestly, serous, did you know, which one use this mask and which might they have this virus? He use this mask because to protect around of him. We don't need this honestly. If you want to be honestly. If you want to protect, keep, go back to be lonely, don't make touch with anyone they have this-, they try to keep yourself so clean, wash your hand, use this soap, a shampoo or this alcohol things, Detol, you can use all of it. Really, it's not big problem for the mask, honestly, you know. Ah, for me, it is not big problem, honestly. But the problem here, this, this big traffic from human here. So many people, you know, they have some rules, they, sixteen person, they will live together, eight person!

[221][233] D: So do you know, if they tested people that were in contact with them, did they test anybody else for the virus, or was it only those-

[233][233] C: No, no!

[234][246] B: hh Nachdem, wie eben zu hören, hh darauf verzichtet wurde, das nähere Umfeld, beziehungsweise Personen, die in Kontakt mit den Erkrankten gekommen waren, hh, auf den Virus zu testen, bleibt abzuwarten, in welcher Form sich der Virus innerhalb des Lagers ausbreiten wird.

[246][Musik][258]

[258][290] E: Zur Verhinderung der Verbreitung des Corona Virus sollen wir alle zu Hause bleiben. hh Was machen aber jene, die kein zu Hause haben? hh Was machen jene, die gerade jetzt bedroht sind, ihr zu Hause zu verlieren, hh weil sie sich die Miete nicht mehr leisten können? hh Was machen BettlerInnen? Darüber sprach heute unter anderem die Aktivistin von Recht auf Stadt und Bettellobby Wien, Annika Rauchberger, ein Basis Mitarbeiter der Wohnungslosenhilfe und Aktivist bei Initiative Sommerpaket und die Architektin, Stadtplanerin und Aktivistin Gabo Heindl.

[290][310] F: Die Bettellobby Wien ist eben eine Initiative, die das Grundrecht auf Betteln verteidigt. Wir haben mit Personen zu tun, hh die von starker, materieller, ähm, und finanzieller Armut betroffen sind. Das sind meistens Leute aus Südost Europa, Mitglieder aus der europäischen Union, die aber hier in Österreich keine Ansprüche haben auf-